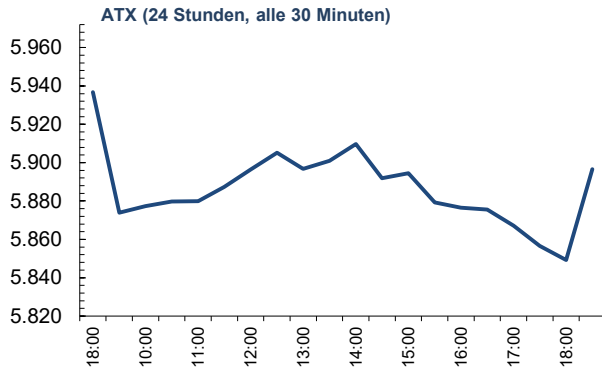


Mittwoch, 13. Mai 2026



Die **ZEW-Konjunkturerwartungen** für Deutschland haben sich im Mai nach den deutlichen Rückgängen der vergangenen Monate wieder etwas aufgehellt. Der Erwartungsindex stieg um 7,0 Punkte auf -10,2 Zähler, blieb damit jedoch weiterhin klar im negativen Bereich und signalisiert vorerst eher eine Stabilisierung als eine nachhaltige Konjunkturerholung. Belastend wirken nach wie vor die schwache Industrieproduktion, hohe Energiepreise sowie die über der 2%-Marke liegende Inflation. Gleichzeitig hoffen die Finanzmarktexperten auf eine Entspannung im Nahen Osten und eine schrittweise Erholung der Wirtschaft im zweiten Halbjahr 2026. Der Lageindikator verschlechterte sich hingegen erneut leicht und fiel um 4,1 Punkte auf -77,8 Zähler, womit die Diskrepanz zwischen Erwartungen und Lagebeurteilung bestehen bleibt. Branchenseitig zeigt sich ein gemischtes Bild: Während sich die Erwartungen für die IT-Branche deutlich verbesserten, trübten sich insbesondere die Aussichten für die Automobilindustrie, den Maschinenbau sowie die private Nachfrage weiter ein. Auch für die Eurozone hellten sich die Erwartungen spürbar auf – der entsprechende Index stieg um 11,3 Punkte auf -9,1 Zähler.

Die **US-Inflation** hat sich im April erneut beschleunigt. Der Verbraucherpreisindex (CPI) stieg gegenüber dem Vormonat um 0,6% nach +0,9% im März, wodurch sich die Jahresrate von 3,3% auf 3,8% und damit etwas stärker als im Konsens erwartet erhöhte. Haupttreiber blieb der Energiesektor: Die Energiepreise legten im Monatsvergleich um 3,8% zu, die Benzinpreise stiegen um 5,4% anstiegen und lagen im Jahresvergleich bereits 28,4% höher. Auch die Kerninflation zog wieder etwas an. Der Core-CPI ohne Energie und Nahrungsmittel erhöhte sich um 0,4% M/M bzw. 2,8% J/J nach zuvor 2,6%. Belastend wirkten zudem steigende Wohnkosten (+0,6% M/M) sowie höhere Preise für Lebensmittel (+0,5% M/M). Die Kombination aus steigenden Energiepreisen, robustem Dienstleistungssektor und erneut fester Kerninflation dürfte die Erwartungen an baldige Zinssenkungen durch die Fed weiter dämpfen.

Die Wiener Börse schloss am Dienstag deutlich schwächer. Der **ATX** verlor 1,5% auf 5.848,98 Punkte, belastet von den zunehmenden geopolitischen Spannungen zwischen den USA und dem Iran sowie steigenden Energiepreisen. Besonders schwach präsentierten sich Bankwerte, sowie Frequentis, die 16% verloren. Die B&C Gruppe, die u.a. in Lenzing investiert ist, hat gestern laut Reuters die Reduktion ihres Frequentis-Anteils um 2 Prozentpunkte auf 8,1% bekanntgegeben. Agrana büßten nach schwachen Jahreszahlen, einem Verlust im Geschäftsjahr 2025/26 und einer Halbierung der Dividende 4,1% ein. Positiv fielen hingegen FACC sowie die OMV-Aktie auf. Auch der deutsche Aktienmarkt stand unter Druck. Der **DAX** verlor 1,6% auf 23.954 Punkte und fiel damit wieder unter die Marke von 24.000 Zählern. Neben der geopolitischen Unsicherheit belasteten auch die schwachen Vorgaben der US-Börsen. Gefragt waren Bayer nach überraschend starken Quartalszahlen sowie Scout24 nach positiven Aussagen zu den Wachstumszielen. Deutliche Verluste verzeichneten hingegen Munich Re und Siemens Energy. An der Wall Street zeigte sich ein gemischtes Bild. Während der **Dow Jones** nahezu unverändert tendierte, gerieten insbesondere Technologiewerte unter Druck. Der **Nasdaq Composite** verlor 1,4%, der **S&P 500** gab um 0,6% nach. Belastet wurden die Märkte neben den Iran-Sorgen auch von den höher als erwarteten US-Inflationsdaten. Marktteilnehmer sehen dadurch zunehmend geringere Chancen auf baldige Zinssenkungen durch die Fed. Vor allem zinsensensitive Wachstums- und Technologiewerte standen entsprechend unter Abgabedruck.

Heute stehen vor allem mehrere wichtige Konjunktur- und Inflationsdaten aus der Eurozone und den USA im Fokus. In der Eurozone werden am Vormittag neben den Beschäftigungszahlen für das erste Quartal auch die BIP-Daten für Q1 veröffentlicht. Zusätzlich richtet sich der Blick auf die Industrieproduktion im März, die Hinweise auf die Verfassung der europäischen Industrie liefern dürfte. Am Nachmittag folgen aus den USA die Erzeugerpreise (PPI) für April, die nach den zuletzt überraschend hohen Verbraucherpreisdaten erneut wichtig für die Einschätzung des Inflationsdrucks und des geldpolitischen Spielraums der Fed sein werden.

TERMINE

Land/Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
Eurozone	11:00	Beschäftigung vorl. Q/Q J/J	Q1	0,1% 0,5%	0,2% 0,6%
Eurozone	11:00	BIP vorl. Q/Q J/J	Q1	0,1% 0,8%	0,3% 1,3%
Eurozone	11:00	Industrieproduktion M/M J/J	März	0,3% -1,7%	0,4% -0,6%
USA	14:30	Erzeugerpreise Gesamt M/M J/J	April	0,5% 4,9%	0,5% 4,0%

Autor: Alexander Lewis

Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,1719
CHF	0,7809	0,9152
JPY	157,67	184,80
GBP	0,7391	0,8660
NOK	9,1855	10,7654
PLN	3,6260	4,2493
HUF	305,93	358,65
CZK	20,757	24,332
TRY	45,4130	53,2646
RUB	73,650	86,009
CNY	6,7902	7,9570
INR	95,699	112,076

	% USD	% EUR
Overnight	3,600	1,929
3 Monate*	3,620	2,252
6 Monate*	3,620	2,485
12 Monate*	3,665	2,798
IRS 2 Jahre	4,085	2,802
IRS 5 Jahre	4,099	2,841
IRS 7 Jahre	4,099	2,916
IRS 10 Jahre	4,306	3,049
Staat US/DE 10J	4,457	3,090

* EZ 1 Tag verzögert; USD = T-Bills; IRS = Swaps vs. 3m

Rohstoffe (USD)	13.05.26	12.05.26
	09:22 Uhr	09:48 Uhr
Brent (Futures)	106,8	106,3
Gold (F)	4.704,3	4.697,7
Silber (F)	86,8	84,2
Platin (F)	2.119,6	2.064,5
Ind. Metals Sel.*	278,9	279,2
Baltic Dry Index*	3.063,0	3.001,0
CO ₂ Em.zertifikat	74,4	75,9

* Schlusskurs des Vortages

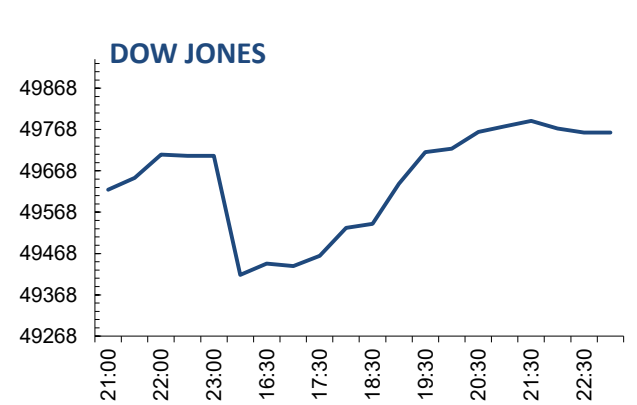
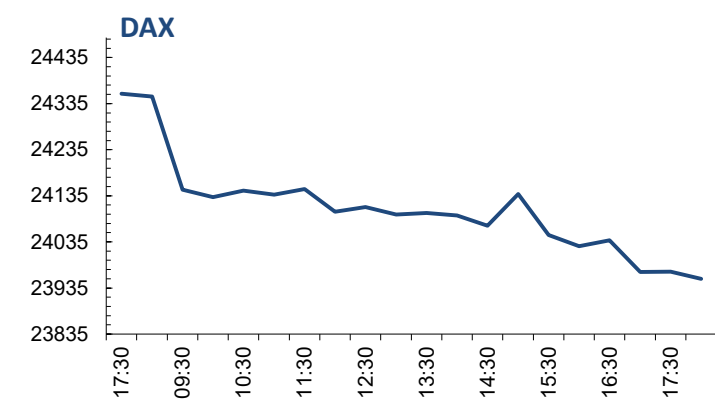
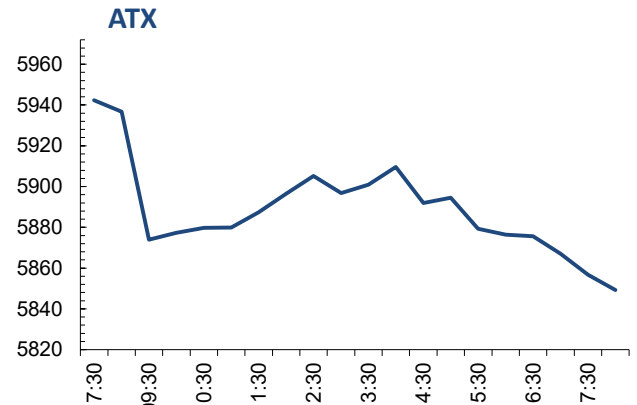
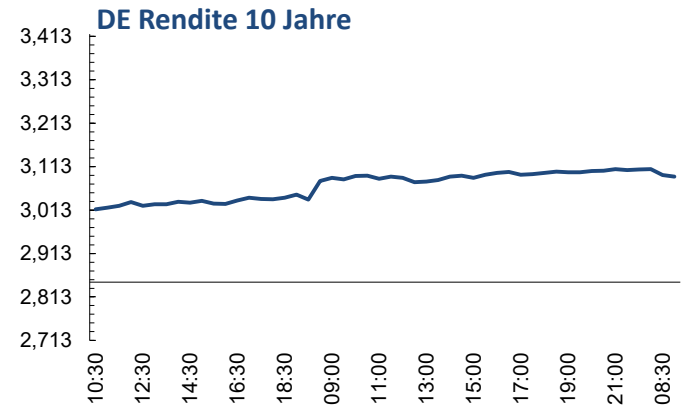
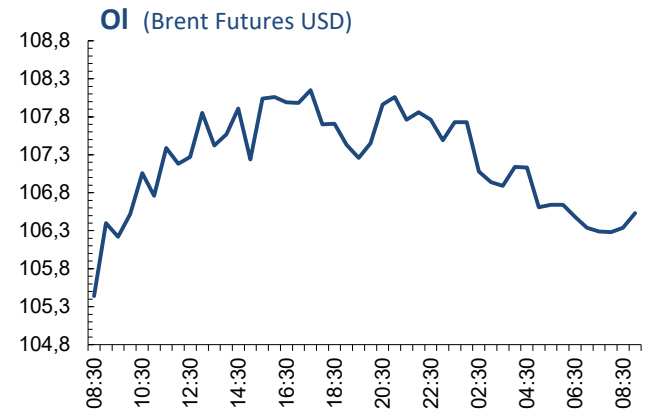
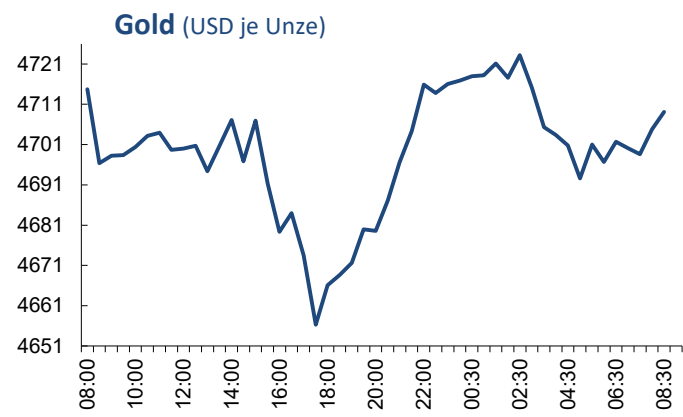
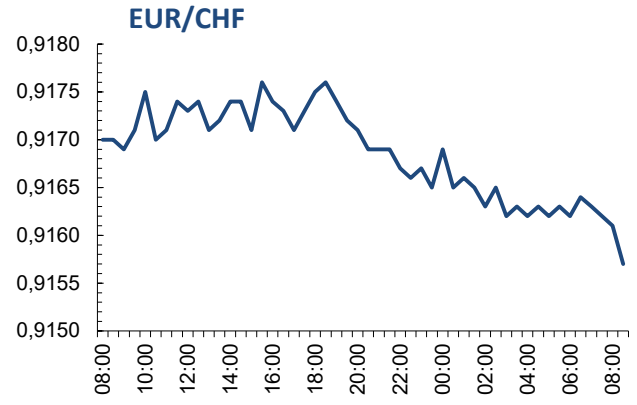
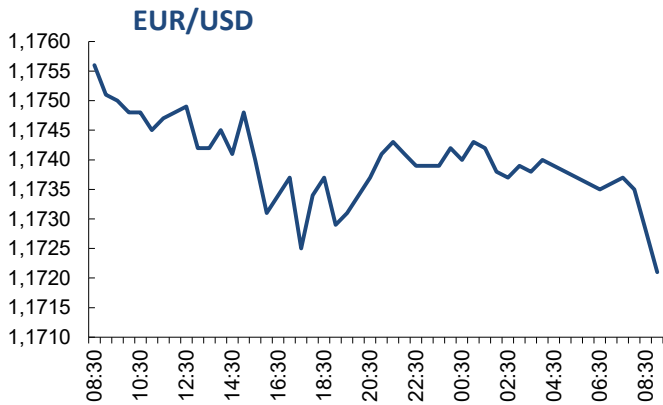
Aktienindizes	13.05.26	12.05.26
	09:22 Uhr	09:48 Uhr
ATX	5.900,8	5.879,7
DAX	24.129,8	24.165,6
EuroSTOXX50	5.841,5	5.850,9
Dow Jones	49.760,6	49.704,5
Topix (JP)*	3.919,5	3.872,9
Hang Seng HK	26.349,4	26.372,7
Hang Seng CN	8.863,4	8.892,8

* Schlusskurs vom Vortag

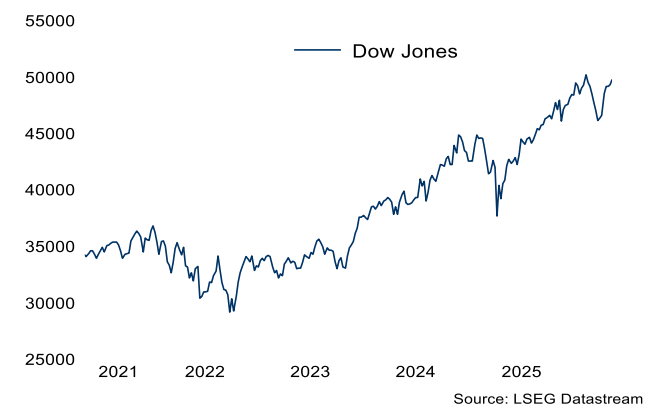
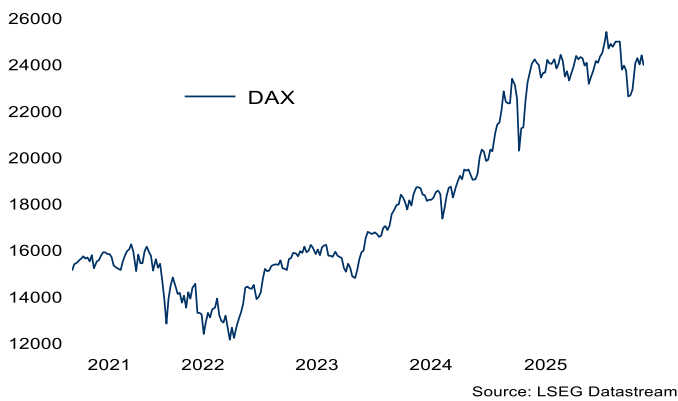
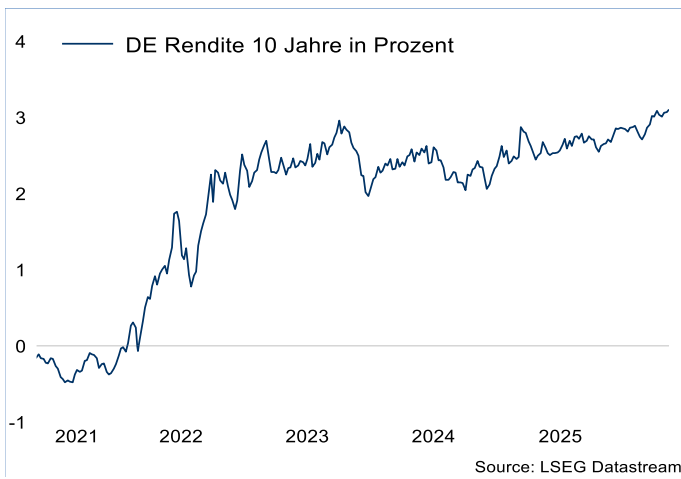
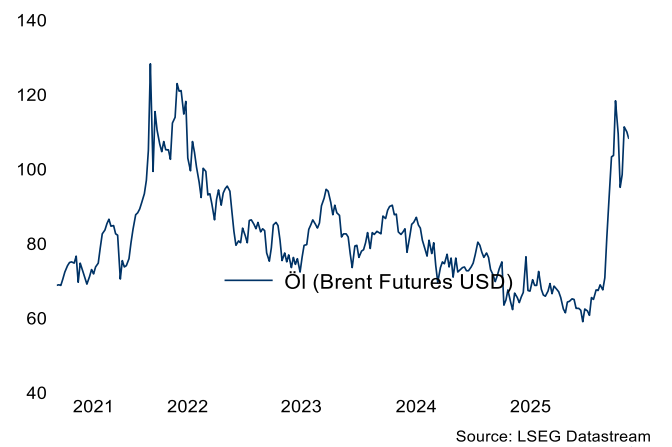
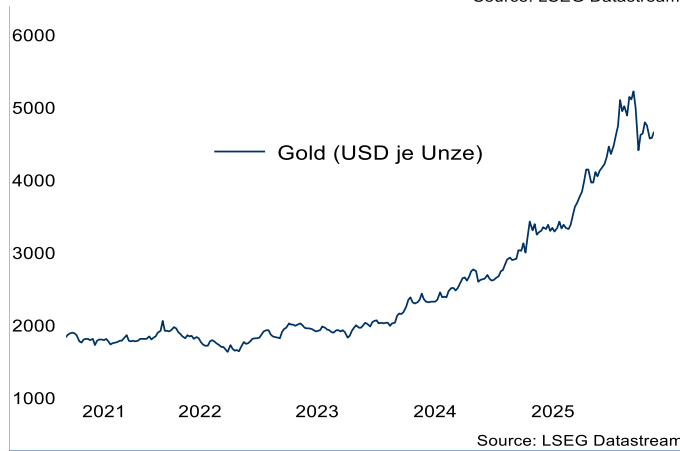
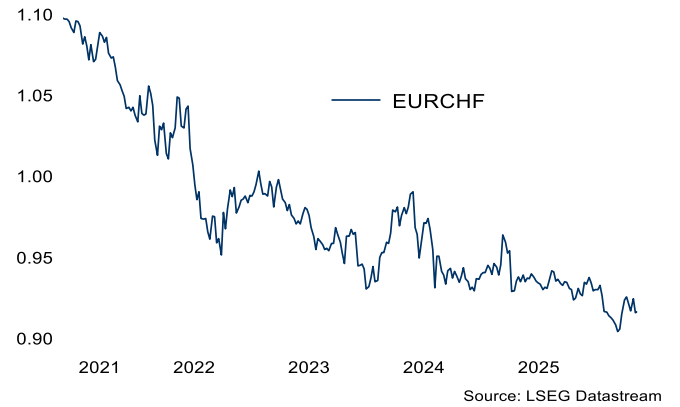
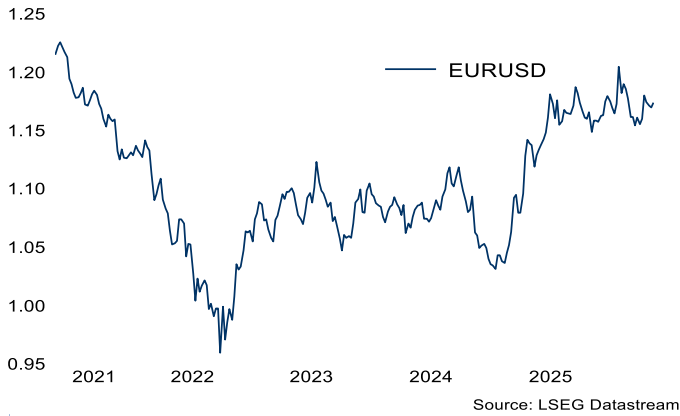
Tages-|5-Jahres-Charts
Impressum und Disclaimer

S. 2 | 3
S. 4

Mittwoch, 13. Mai 2026



Mittwoch, 13. Mai 2026



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions
FN 211524s, Handelsgericht Wien
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien
Österreich

E-Mail	solutionmanagement@volksbankwien.at research@volksbankwien.at
Internet	www.volksbankwien.at
Impressum	www.volksbankwien.at/impressum
Telefon	+43 (0) 1 40137 - 0

Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders angegeben – aus Quellen, die die VOLKSBANK WIEN AG als zuverlässig einstuft, für die sie jedoch keinerlei Gewähr übernimmt. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Refinitiv/LSEG.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertrags erhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden und von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen. Aus der Geschäftstätigkeit der VOLKSBANK WIEN AG u/o mit ihr verbundener Unternehmen können Interessenkonflikte in Bezug auf im Text erwähnte Finanzinstrumente bzw. deren Emittenten entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

Erscheinungsweise: täglich

Weitere Informationen

Tagesaktuelle Kursinformationen sowie monatliche und vierteljährliche Research-Publikationen finden Sie im Internet sowohl unter www.volksbank.at als auch unter www.volksbankwien.at.